

Leibniz-Preis für Thomas Hengartner

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde = Folklore suisse : bulletin de la Société suisse des traditions populaires = Folclore svizzero : bollettino della Società svizzera per le tradizioni popolari**

Band (Jahr): **92 (2002)**

Heft [1]

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Leibniz-Preis für Thomas Hengartner

Thomas Hengartner erhält den Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Mit der diesjährigen Verleihung des sogenannten Leibniz-Preises¹ an den Schweizer Wissenschaftler Prof. Dr. Thomas Hengartner, Ordinarius am Institut für Volkskunde der Universität Hamburg und Dekan des Fachbereiches Kulturgeschichte und Kulturkunde, ist erstmalig ein Volkskundler mit der höchstdotierten wissenschaftlichen Auszeichnung an herausragende Forscher in Deutschland geehrt worden. Der Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft umfasst einen Beitrag von 1,5 Millionen DM für Zwecke der Forschung und Lehre.

Der nur selten an GeisteswissenschaftlerInnen vergebene Preis bedeutet nicht nur die wissenschaftliche Würdigung eines jungen, engagierten Kollegen, er gereicht auch dem ganzen Fach zur Ehre.

Thomas Hengartner (Jg. 1960) stammt aus St. Gallen. Er studierte Volkskunde, Dialektologie, Neuere Deutsche Literatur und Schweizer Geschichte an der Universität Bern. Dort promovierte er 1989 über «Gott und die Welt im Emmental. Eine volkskundliche Untersuchung zur Entstehung, Ausbreitung und Gestaltung religiösen Lebens im Rahmen religiöser Sondergruppen»; seine Habilitation zu Urbanethnologie erfolgte 1996, im gleichen Jahr seine Berufung auf eine C3-Professur nach Hamburg. Dort wurde ihm im Jahr 2000 der «Fischer-Appelt-Preis für hervorragende Leistungen in der akademischen Lehre» zugesprochen. 2001 wurde Hengartner, inzwischen Dekan des Fachbereichs Kulturgeschichte und Kulturkunde, zum C4-Professor ernannt.

Mit Thomas Hengartner wird ein Kollege geehrt, der sich seit seiner Berner Assistentenzeit am Institut für Germanistik, Abt. für Dialektologie und Volkskunde der deutschen Schweiz (des seit der Emeritierung von Prof. Glatthard nicht mehr bestehenden Lehrstuhls), einen Namen gemacht hat durch kollegiale Integrität und stete Dialogbereitschaft, durch herausragende pädagogische Eignung sowie durch die Konzeption empirisch und thematisch innovativer Fachzugänge. Im Rahmen seiner Schwerpunktthemen, wie u.a. der Genusskulturforschung, der Stadt- und der Technikvolkskunde setzt sich Hengartner mit der Aufarbeitung und theoretischen Bereicherung dieser für die Moderne so zentralen, in unserer Disziplin jedoch nur peripher vertretenen Domänen erfolgreich auseinander.

*Dr. Johanna Rolshoven, Volkskundliches Seminar der Universität Zürich,
Zeltweg 67, 8032 Zürich*

¹ Es handelt sich um den Förderpreis der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der im Rahmen des Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Programmes verliehen wird.